



# GEMEINDE BÜHREN

BÜRGERMEISTER



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

für 2013 wünsche ich, auch im Namen des Rates, allen ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Ich hoffe, dass alle den Jahreswechsel bei guter Gesundheit und Zufriedenheit verbracht haben.

Für viele von uns ist es guter Brauch, Heiligabend mit dem Besuch des Gottesdienstes in der Kirche zu beginnen. Das war aus bekannten Gründen leider nicht möglich. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass die Christvesper in der kalten Scheune so zahlreich besucht wurde. Dieser Umstand zeugt von einem guten Gemeinschaftsgefühl. Ich bin mir sicher, die Verantwortlichen der Kirche werden das aufmerksam registriert haben und sich noch stärker dafür einsetzen, das Kirchengebäude schnell zu reparieren.

Im Dezember feierte der Gemeinendachmittag seinen 30. Geburtstag. Thea, Tonny und Brigitte gestalteten eine kleine, aber feine Geburtstagsparty. Die Besucher waren sichtlich angetan von dem Festprogramm. Reinhold Bertram begleitete die Lieder der Gemeinschaft und spielte zudem zur Unterhaltung der Anwesenden auf.

Der Frauenchor erfreute mit Weihnachtsliedern. Leider wollte das Wetter nicht mitspielen. Ich bedanke mich bei allen Akteuren, besonders bei den Verantwortlichen und hoffe, dass nach viele Jubiläen gefeiert werden können.

Der Jahreswechsel war sehr bunt und laut. Leider ist es noch nicht überall bekannt, dass u. a. in der Nähe von Fachwerkhäusern und Kirchen nicht geböllert werden darf. So beschwerten sich die Anwohner rund um den Tie zu Recht über die Knallerei. Ich konnte mich selbst davon überzeugen, dass Reste von Feuerwerkskörpern im Eingangsbereich von Haustüren und unter Schuppen lagen.

Insbesondere das Buswartehäuschen war mit Rückständen übersät.

Ich bitte dringend, in der Zukunft die gesetzlichen Vorgaben zu beachten und das Böllern nach dorthin zu verlegen, wo es erlaubt ist. Außerdem sollte es selbstverständlich sein, dass die Verursacher die Reste wieder entsorgen.

Ich möchte mich auch jetzt wieder bei Allen bedanken, die unser Dorf verschönerten, die Grundstücke pflegten und sich in anderer Weise für die Gemeinschaft einsetzten. Lasst bitte nicht nach.

**Bernd Schucht**